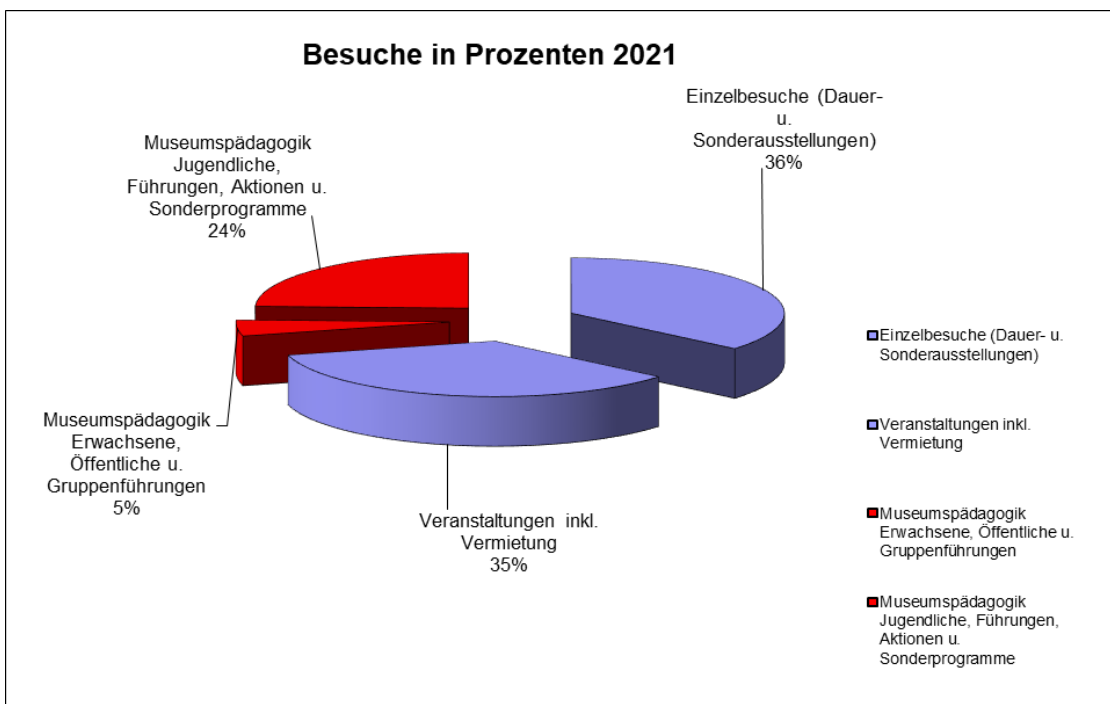
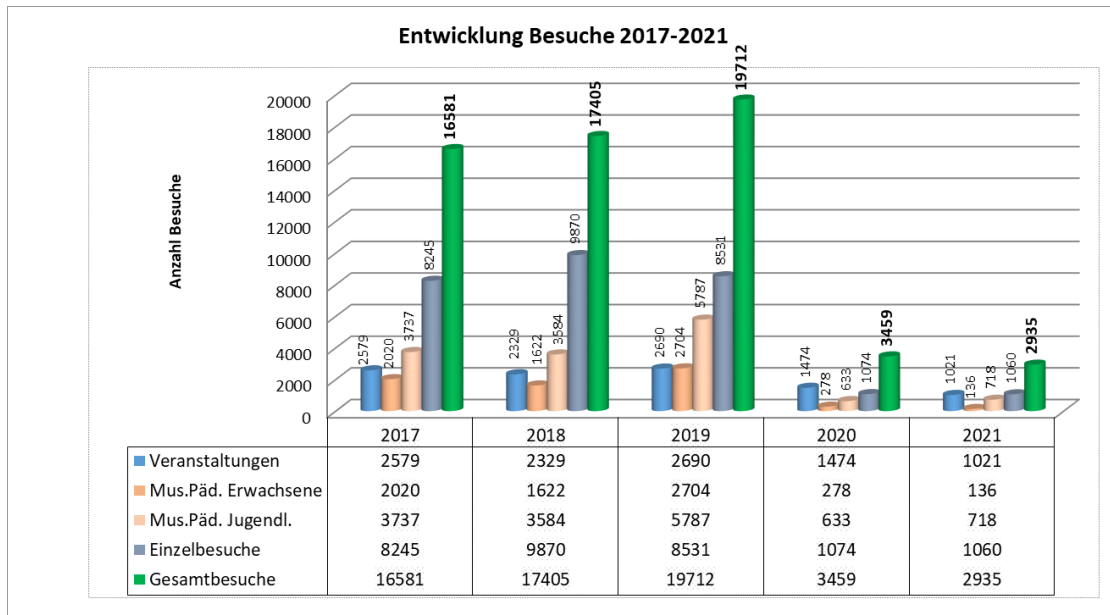
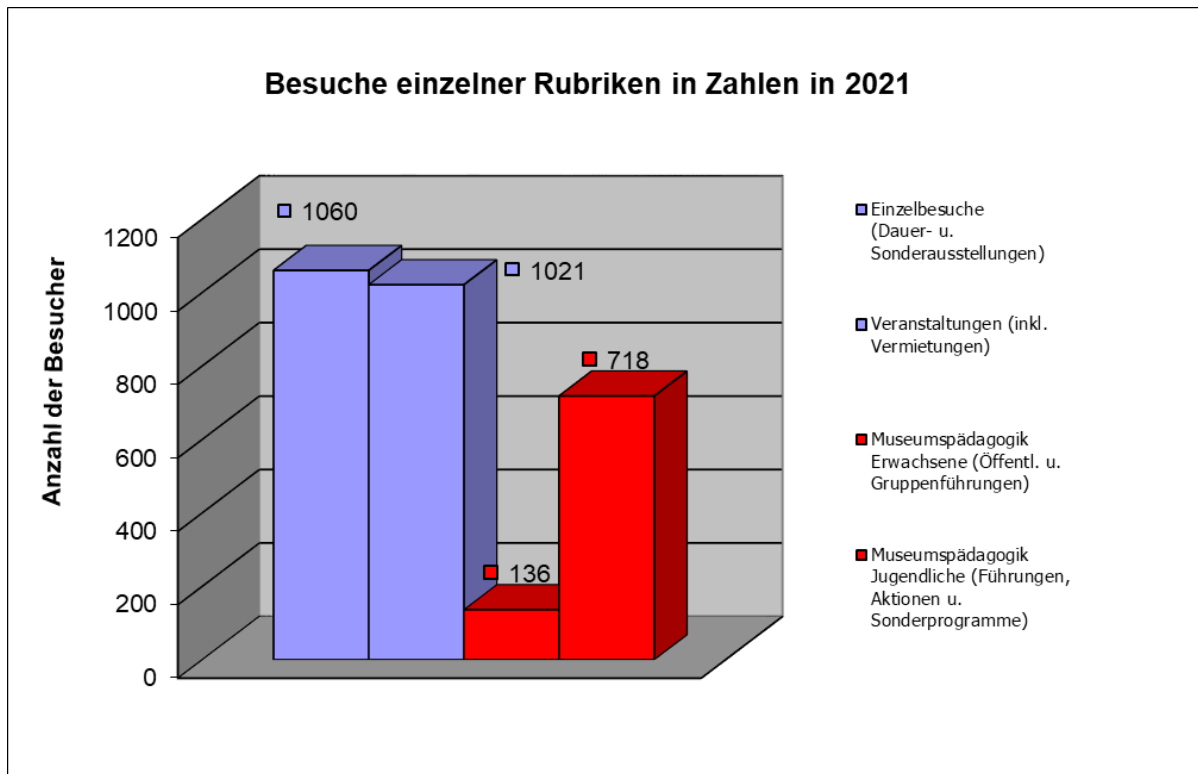


## Vorlage Kulturausschuss / Jahresbericht 2021 des Nordwestdeutschen Museums für IndustrieKultur

### Kennzahlen für die Museen auf der Nordwolle der Stadt Delmenhorst:





### Besonderheiten im Jahr 2021

Anhand der Besuchsstatistik erschließt sich, dass die Museen auf der Nordwolle – abermals durch die Coronapandemie bedingt – im Jahr 2021 nur vergleichsweise wenige Gäste begrüßen konnten.

### Sammeln:

Von den Neuzugängen zur Sammlung der Städtischen Museen seien exemplarisch einige Beispiele benannt, um die Vielfalt des Sammlungszuwachses anzudeuten: Aus Privatbesitz haben wir ein historisches Spinnrad und eine historische Haspel übernommen, mit denen die Wollverarbeitung vor der Zeit der industriellen Fertigung gut verdeutlicht werden kann. Eine goldene Taschenuhr aus dem Jahre 1912 wurde vom Museum angekauft. Sie wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts aufgrund einer 25jährigen Betriebszugehörigkeit einem Arbeiter der Nordwolle überreicht.



Taschenuhr von 1912



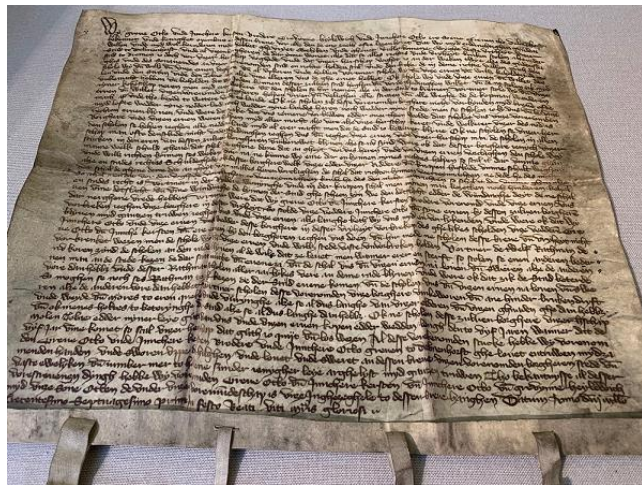
Aus Privatbesitz wurden als Schenkung ein zu einem Besprechungstisch gehörender Stuhl aus dem Direktorenzimmer der DLW übernommen sowie ein Schreibtischstuhl aus dem Büro von einem der Brüder Georg Carl bzw. Heinz Lahusen, die in den 1920er Jahren die Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei (NW&K) geleitet haben. Aus dem Nachlass von Heinz Lahusen ist außerdem eine Kuckucksuhr in die Sammlung gekommen.

Eine kunsthandwerkliche Besonderheit, die das Museum erhalten hat, ist ein Konvolut von Nadelspitzenarbeiten. Erzeugnisse dieser Art wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Familien aus Gossengrün in Westböhmen nach Delmenhorst mitgebracht oder teilweise auch von ihnen in Delmenhorst angefertigt. Bei den Zugewanderten aus Böhmen handelte es sich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Nordwolle.

Zum Sammlungsbestand des immateriellen Kulturerbes sind vier Interviews mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen hinzugekommen, die für die Nordwolle tätig waren.

### **Bewahren:**

Für die Sonderausstellung „Dein Verein – Delmenhorster Stadtgeschichte(n)“ sind zwei historische Flaggen restauriert worden. Außerdem wurde von einer Restauratorin in Lübeck ein Faksimile der Delmenhorster Stadtrechtleurkunde angefertigt. Die Formen für die Siegel des Dokumentes wurden von zwei Firmen hergestellt, die einerseits auf 3D-Scans und andererseits 3D-Druck spezialisiert sind.



Faksimile der Delmenhorster Stadtrechtleurkunde

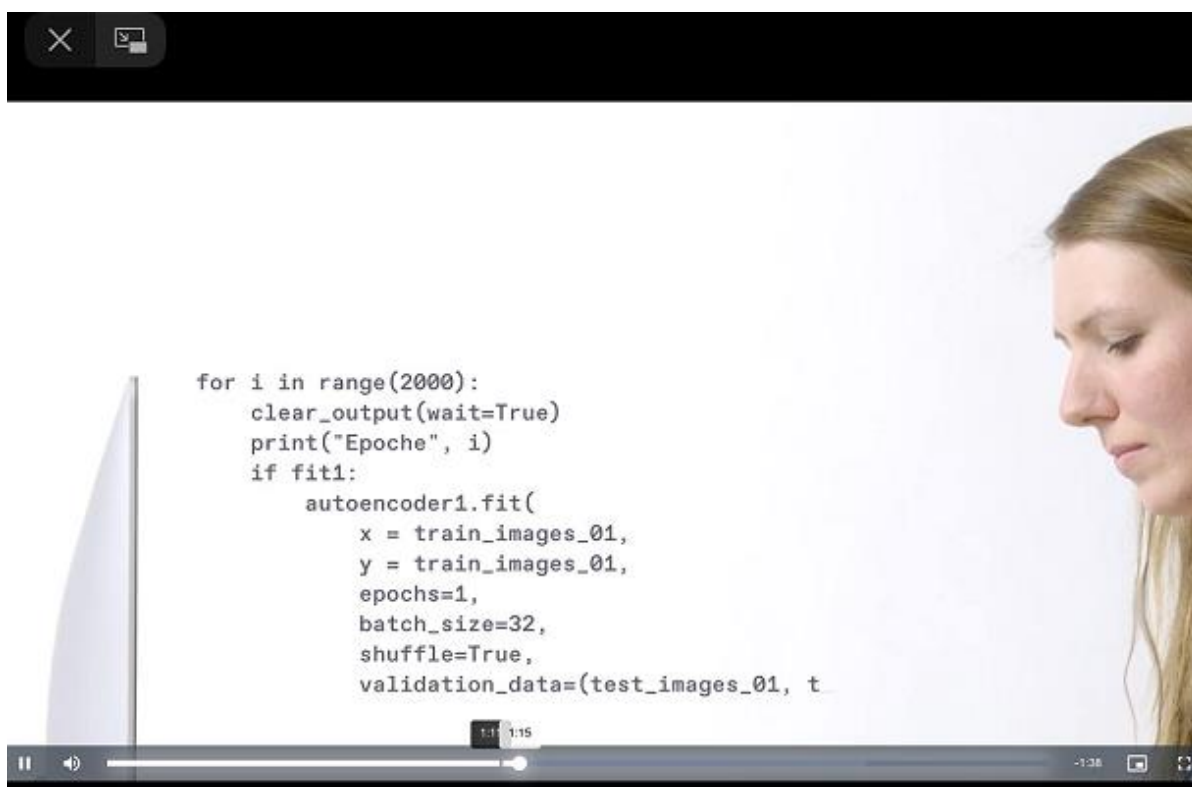
### **Erforschen:**

Die Erschließung und Digitalisierung der Mitarbeiterkartei der NW&K aus der Zeit 1884 bis 1931 durch zwei Ehrenamtliche wurde im Jahr 2021 trotz der Pandemie fortgeführt.

Sonja Köster M.A. hat für die Museen auf der Nordwolle am LINK-Projekt der Stiftung Niedersachsen teilgenommen. Bei diesem geförderten Vorhaben ging es



um die Kooperation von Kulturschaffenden und Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen aus dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz mit dem Ziel der Nutzung von KI-Ansätzen in Kunst und Kultur. In diesem Zusammenhang hat Frau Köster Grundlagen für die elektronische Erfassung historischer Fotografien des Nordwollgeländes erarbeitet.



Screenshot aus dem Interviewvideo mit Sonja Köster M.A. zu ihrem LINK-Projekt

Der wissenschaftliche Beirat des Museums hat eine Tagung zum Thema Arbeitsmigrationen vorbereitet, die im März 2022 stattfindet. Beteiligt war das Museum schließlich an Veröffentlichungen im Heimatjahrbuch zu den Themen Industriestadt Delmenhorst und zum regionalen Vereinswesen.

### **Vermitteln und Veranstaltungen:**

Das von der Bundeszentrale für Politische Bildung geförderte Projekt „Praktische und partizipative Vermittlung von Politik und Geschichte: Zugänge für Integrationskursteilnehmer/innen in Museen und Gedenkstätten in Regelangebote überführen“ konnte trotz der Pandemie teilweise durchgeführt werden. Beteiligt waren an dem von unserem Haus koordinierten Vorhaben, bei dem es vor allem um die Vermittlung von kulturellen und historischen Bildungsinhalten für Menschen mit Migrations-



geschichte ging, unter anderem mehrere Volkshochschulen, das Altonaer Museum in Hamburg oder das Deutsche Hygienemuseum in Dresden. Abgesehen von der Durchführung einer Tagung der Projektbeteiligten, kam es nach der Konzeption von Arbeitsmodulen und Online-Formaten zur Veranstaltung von insgesamt drei Sprachkursen bzw. Workshops.

Vor dem Hintergrund des 50jährigen Jubiläums des Anwerbeabkommens mit der Türkei war das Museum am 29. Oktober in der Markthalle an der Präsentation „Aus Gästen werden Nachbarn“ beteiligt.

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit der Diakonie, der AWO und dem Quartiersmanagement wurde anlässlich des Projektes Spielraum im Wollepark vom Museum beispielsweise eine historisch-botanisch ausgerichtete Führung angeboten. Abermals in einer Kooperation mit der Stadtbücherei Delmenhorst konnte insgesamt achtmal auf dem Außengelände des Museums das Bobbycar-Kino angeboten werden.

Zu den Veranstaltungen, die durchgeführt werden konnten, gehörte außerdem am 10. Dezember ein gut besuchtes Weihnachtskonzert mit der Mezzosopranistin Stefanie Golisch und dem Pianisten Nico A. Stabel.



Stefanie Golisch und Nico A. Stabel

Schließlich war das Museum in der Jury zu den Delmenhorster Jugendgeschichten vertreten und hat sich mit mehreren öffentlichen Vorträgen präsentiert.





### **Ausstellen:**

Am 20. Juni 2021 wurde die Ausstellung „Dein Verein – Delmenhorster Stadtgeschichte(n)“ eröffnet, die anlässlich des 650jährigen Jubiläums der Verleihung der Stadtrechte an unsere Kommune konzipiert worden ist. Die Präsentation, die einen umfassenden Überblick über die Geschichte der Vereinigungen unserer Stadt bietet, läuft noch bis zum 26. Juni 2022. Das Vereinsheim, das Teil der Ausstellung ist, wurde schon von mehreren Vereinen – bisweilen mehrfach – für ihre Vorstandssitzungen gebucht.



Ausstellung „Dein Verein“



Das Projekt „Gemeinsames Leben auf der Nordwolle – Fotografien von Christophe Delory“ wird seit dem 27. Juni gezeigt. Das Ziel des französischen Fotografen war es mit seinen Aufnahmen die Menschen und die Architektur auf dem ehemaligen Industriegelände der Nordwolle zu porträtieren und damit zu dokumentieren, wie das Gelände nach der Schließung des Betriebes neu vereinnahmt wurde. Realisiert werden konnte das Vorhaben durch ein Stipendium des Hanse Wissenschaftskollegs, das sich mit dieser Ausstellung in der Turbinenhalle des Museums am Stadtjubiläum beteiligt.

Ausstellung „Gemeinsames Leben auf der Nordwolle“

Maßgeblich unterstützt hat unser Museum die Konzeption und Realisation des Informations- und Dokumentationszentrums Stedingsehre. Das Ausstellungshaus auf dem Gelände der ehemaligen Freilichtbühne in Bookholzberg wird im Jahr 2022



eröffnet werden. In der Präsentation der Einrichtung geht es um die Dokumentation und Entlarvung der ideologischen Instrumentalisierung des Theaterstücks „De Stedinge“ durch die Nationalsozialisten.

Delmenhorst, den 4.4.2022  
Nordwestdeutsches Museum für IndustrieKultur  
Dr. Carsten Jöhnk

